



Vögel füttern? *Dann bitte richtig.*

Vogelfutter ist für unsere bunten Viefliieger im Winter wichtig. Und für junge Vogelliebhaber ist das Futterhäuschen am eigenen Balkon oder im Garten oft die erste Beobachtungsmöglichkeit für die heimische Vogelwelt. Für Menschen, die nicht mehr so mobil sind, sind sie eine schöne Gelegenheit für mehr Kontakt zur Natur.



Die Fütterung im Winter rettet vielen Vögeln das Leben. Vor allem unerwartete, späte Winter-einbrüche oder lang andauernde Kälteperioden sind eine Gefahr.



bis



Daher sind Futterstellen in unseren Breiten im Zeitraum von Oktober/November bis März/April sinnvoll.



Sonnenblumenkerne sind ein gutes „Allround-Futter“

RICHTIG VÖGEL FÜTTERN

Das Futterhäuschen sollte in Reichweite geeigneter **Deckung zum Schutz** vor Beutegreifern wie Greifvögeln und Hauskatzen stehen.

Das Futter braucht **Schutz vor Nässe und Schnee**, damit es nicht verdirbt.

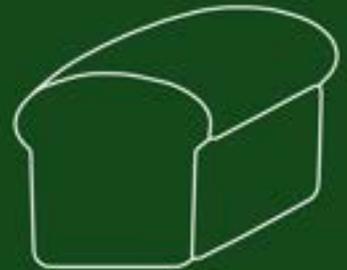
Die Futterstelle braucht einen geeigneten „**Ansitz**“ für unsere gefiederten Freunde.





Ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotenzial – gerade im urbanen Raum – stellen Glasscheiben dar. Wenn Sie also einen teilverglasten Balkon oder generell große Glasflächen haben, bekleben Sie diese zum Schutz der Vögel.

Was Sie nicht füttern sollten sind Semmeln und Brot! Semmeln und Brot quellen nicht nur im Magen auf, sie sind auch sehr leicht verderblich.



So wie Jäger:innen Hecken anlegen, können Garteninhaber ihren Garten naturnah gestalten und so unseren heimischen Vogelarten wertvolle Lebensräume schaffen. Sträucher und Bäume wie Holunder, Schlehe und Weißdorn, Himbeere, Schneeball, Eberesche, Heckenrose und auch Faulbäume bieten den Vögeln über das Jahr Deckungsmöglichkeiten und Nahrungsquellen.